



# Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn

Zeitraum: September 2022 bis September 2023

Kreis Stormarn  
Gleichstellungsbeauftragte  
Dr. Sophie Olbrich  
Mommensenstraße 13  
23843 Bad Oldesloe



## Vorwort

Ich bedanke mich bei der Politik und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und den regelmässigen Austausch.

A handwritten signature in black ink that reads "Sophie Olbrich".

(Dr. Sophie Olbrich)

Gleichstellungsbeauftragte, Kreis Stormarn



## Inhalt

<b>1. GLEICHSTELLUNGSARBEIT IN DER KREISVERWALTUNG</b>	<b>4</b>
<b>2. GLEICHSTELLUNGSARBEIT IM KREIS STORMARN</b>	<b>5</b>
NETZWERKARBEIT	6
KREISWEITE UND LANDESWEITE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN	7
TEILNAHME AN DEN SELBSTVERWALTUNGS- UND FACHPLANUNGSGRUPPEN	8
SCHLUSSBEMERKUNG	8



## 1. Gleichstellungsarbeit in der Kreisverwaltung

Die interne Arbeit in der Kreisverwaltung nimmt in der Regel über die Hälfte meiner Arbeitszeit in Anspruch. Mitwirkungen im Berichtszeitraum 2022-2023 waren:

1. Strukturelle und verwaltungsorganisatorische Gremien (u.a. Personalentwicklung, Arbeitskreis Gesundheit, Projekt-Team 2030, Bewertungskommission, betriebliche Kommission, Raumgruppe, Digitalisierung, Aufgaben und Prozesse)
2. Teilnahme an der Erstellung von Dienstvereinbarungen
3. Personal- und Einstellungsverfahren
4. Beratungstätigkeiten zu internen Themen (u.a. Beschwerdestelle)

Ein aktuelles Thema auf dem Arbeitsmarkt ist der Fachkräftemangel.

Dies bedeutet im Umkehrschluss auch, dass die Mitarbeitenden, die in der Verwaltung derzeit arbeiten bestmöglich gefördert werden. Gängige Instrumente sind Mitarbeitendengespräche mit der Führungskraft sowie die Entwicklung einer guten strukturellen Personalentwicklung der Personalabteilung mit Fortbildungsmöglichkeiten grundsätzlich aber auch Fortbildungskonzepte für neue und junge Führungskräfte und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie aber auch Gesundheitsmanagement und Konflikt- und Beschwerdemanagement innerhalb der Verwaltung. Einige Dinge, insbesondere das Betriebliche Gesundheitsmanagement und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Privatem und Beruf sind sicherlich schon sehr stark, bei anderen Themen könnte der Kreis Stormarn sicherlich noch stärker auftreten.

### Frauenförderplan

Nach dem GstG § 11 muss alle vier Jahre ein Frauenförderplan erstellt werden, die Gleichstellungsbeauftragte ist dabei beratend tätig. Der Plan liegt in der Verantwortung der Dienststelle. Der aktuelle Plan ist von 2017, deswegen weise ich erneut darauf hin, dass dieser aktualisiert werden muss. Nach dem GstG §11 (8) dürfen, nach Ablauf der Übergangsfrist (§26 GstG) in bestimmten Bereichen keine Einstellungen und Beförderungen vorgenommen werden, sofern der Frauenförderplan fehlt.

### Veranstaltungen

In meiner Funktion biete ich, alleine oder in Kooperationen, interne Veranstaltungen für Verwaltungsmitarbeitenden an. Im Tätigkeitszeitraum dieses Berichtes war das zum Thema „Väter und Vereinbarkeit“ sowie zur sexualisierten Gewalt am Arbeitsplatz. Zudem organisiere ich das interne Netzwerk für Frauen in Führung in der Kreisverwaltung.



Darüber hinaus berate ich Kolleg:innen hinsichtlich Vereinbarkeit, Entlastung und anderen gleichstellungsrelevanten Themen und stelle Informationsmaterial zur Verfügung bzw. verweise auf die einschlägigen Beratungsstellen im Kreis Stormarn.

## 2. Gleichstellungsarbeit im Kreis Stormarn

### **Genderdatenreport:**

Im Jahr 2022 habe ich den ersten Genderdatenreport für den Kreis Stormarn erstellt. Denn die Frage danach, ob sich im Kreis Stormarn in der Geschlechtergleichstellung verändert hat, Kenntnisse über Fortschritte und Defizite können wir besser erkennen, wenn uns zu den aktuellen Themen auch entsprechende Daten vorliegen.

Auch die EU-Charta Europäische Charta für Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene und die Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt) fordert regelmäßige Berichterstattung und ein Monitoring.

Aus diesem Grund habe ich bereits einen Genderdatenbericht 2022 erstellt. Der nächste wird voraussichtlich im kommenden Jahr angegangen.

### **Frauen in der Kommunalpolitik**

Wir benötigen nach wie vor mehr Frauen in der Kommunalpolitik. Vor der Kommunalwahl habe ich dazu mehrere Veranstaltungen organisiert – auch in Kooperation mit den anderen hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Stormarn - um Frauen zu informieren und motivieren.

So gab es einen Frauenkommunalpolitischen Austausch am 11. Februar 2023 im Schloss Reinbek. Es begrüßte die Bürgervorsteherin Reinbek und das frauenkommunalpolitische Netzwerk im Kreis Stormarn KOPF-Stormarn stellte seine Arbeit vor sowie das Frauenforum Glinde.

KOPF-Stormarn führte eine erfolgreiche am 11.3. ein Seminar für kommunalpolitisch interessierte Frauen durch zum Thema: „Souverän, überzeugend und diplomatisch im Wahlkampf“.

Es gibt unterschiedliche Wege, Frauen anzusprechen. Es gibt Netzwerke, wie KOPF-Stormarn (siehe unten) oder auch andere frauenpolitische Netzwerke, oder es gibt auch themenbezogene Infoveranstaltungen. Dieses Thema wird mich auch in Zukunft noch weiter begleiten. <sup>1</sup>

### **Femizide und häusliche Gewalt**

---

<sup>1</sup> Literaturhinweis: Helga Lukoschat/Renate Köcher (2021): Partekulturen und die politische Teilhabe von Frauen, EAF Berlin.



Im Rahmen der jährlichen Brötchentütenaktion gegen häusliche Gewalt habe ich eine digitale Veranstaltung zum Thema „Femizide“ mit Frau Professorin Schröttle, Leitung des Forschungsbereichs „Gender, Behinderung, Menschenrechte und Gewalt“ an der Universität Erlangen-Nürnberg, in Kooperation mit allen hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Stormarn mitorganisiert. Der Begriff des Femizids bedeutet, dass Mädchen und Frauen aufgrund ihres Geschlechts getötet werden. In der Veranstaltung wurden Definitionen und Begrifflichkeiten geklärt sowie Empfehlungen für die Praxis gegeben.

Darüber hinaus habe ich mit den Fraktionen des Kreistages über das die Thema häusliche Gewalt in Stormarn mit u.a. den Daten aus den Genderdatenreport gesprochen.

## **Kinderarmut**

Stormarn ist ein reicher Landkreis und hat trotzdem arme Kinder. Allen müssten daran interessiert sein, auch unter der Vorausschau des Nationalen Aktionsplanes gegen Kinderarmut, dass wir hier mehr tun müssen.

Leider hat der interfraktionelle AK Kinder- und Jugendchancen unter der Leitung von Frank Lauterbach im vergangenen Jahr kaum getagt. So ein Arbeitskreis ist eigentlich eine große Chance, Akteur:innen aus dem Kreis Stormarn zusammenzubekommen und gemeinsame Maßnahmen gegen Kinderarmut zu bekämpfen.

Darüber hinaus ist der Armutsbericht des Kinderschutzbundes sicherlich eine gute Orientierung, wie ist den Kindern hier im Kreis Stormarn geht. Nicht desto trotz, wird dort nur ein Einblick über den monetären Aspekt gegeben, ob die Kinder Zugang zu Infrastrukturen, z B: kultureller Bildung, wie Jugendzentren oder ähnliches haben oder wie ihre gesundheitliche oder soziale Entwicklung ist, dafür müssten wir andere Daten hinzuziehen. Aber auch das ist Teil von Armut. Hier kann ich nur appellieren, dass der Arbeitskreis weiter bestehen bleibt und sich zu diesem Thema ausgetauscht wird. Auch die Kinder- und Jugendhilfeplanung des Kreises könnte hier unterstützende Daten vorhalten, wenn es eine beispielsweise eine Statistikstelle gäbe.

## **Netzwerkarbeit**

### Frauen in der Metropolregion Hamburg

In diesem Netzwerk geht es um Themen, die die Metropolregion Hamburg betreffen, es setzen sich hier Akteur:innen aus der gesamten Metropolregion Hamburg zusammen.

### Gründer: innennetzwerk

Daniela Frackmann, die Unternehmerin mit der MachBar in Bad Oldesloe und Lübeck und ich haben vor einigen Jahren ein Netzwerk gegründet, wo wir regelmäßig Veranstaltungen für Gründer:innen und Unternehmer:innen anbieten. In diesem Jahr fand eine Veranstaltung in Lübeck statt. Am 5. Mai 2023 wurde im Rahmen des Netzwerkes ein Visionboard-Workshop in Lübeck für Unternehmer:innen mit unterstützt.



### KOPF-Stormarn, das frauenpolitische Netzwerk im Kreis Stormarn

Seit 2009 hat sich im Kreis Stormarn das kommunalpolitische Netzwerk KOPF-Stormarn etabliert und setzt sich parteiübergreifend dafür ein, Kompetenzen von Frauen und Männer zu unterstützen und zu fördern und Frauen den Einstieg in die Kommunalpolitik zu erleichtern.

Diese starke und stetige Stütze der frauenpolitischen Arbeit im Kreis wird derzeit von vier aktiven Kommunalpolitikerinnen getragen, die das Netzwerk neben ihrem Mandat und teilweise ihrem Beruf betreuen: Annelie Strehl (Stadt Bad Oldesloe), Sabine Rautenberg und Bettina Sprechtmeyer-Högel (Kreis Stormarn) und Irene Schumann (Trittau). Ich nehme an den Steuerungstreffen teil und verwalte das Budget des Netzwerkes.

Bei Betreuung der Homepage, aber auch bei der Pressearbeit und die Organisation der Veranstaltungen von KOPF-Stormarn hilft mir meine Mitarbeiterin Frau Polmann.

KOPF-Stormarn führte eine erfolgreiche am 11.3. ein Seminar für kommunalpolitisch interessierte Frauen durch zum Thema: „Souverän, überzeugend und diplomatisch im Wahlkampf“.

Es finden in der Regel jährliche 2-4 Veranstaltungen statt (siehe dazu auch: <https://www.kopf-stormarn.de/>).

### Lokale Bündnisse für Familie

In der Regel findet einmal jährlich der Aktionstag der „Lokalen Bündnisse für Familie“ in Bad Oldesloe statt. Das Netzwerk besteht derzeit aus dem Mehrgenerationenhaus OASE, der Beratungsstelle Frau und Beruf Stormarn, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Oldesloe und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn.

### Förderverein Arbeit und Bildung e. V. (Frau und Beruf)

Darüber hinaus bin ich Mitglied im Förderverein Arbeit & Bildung e.V. und unterstütze damit die Beratungsstelle Frau und Beruf im Kreis Stormarn.

### Weitere Netzwerke

Es gibt viele weitere Netzwerke im Kreis, die ich in meiner Arbeit nach Bedarf und zeitlicher Kapazität unterstütze, wie z. B. Frauennetzwerk Bad Oldesloe oder das Netzwerk bei häuslicher Gewalt (kik) oder der AK Mädchen. Darüber hinaus tausche ich mich regelmäßig mit Stormarner Verbänden, wie z. B. Frauen helfen Frauen oder dem Kinderschutzbund etc. aus.

## **Kreisweite und landesweite Gleichstellungsbeauftragten**



Es gibt sowohl auf Kreisebene regelmäßige Treffen der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten (Kreiskonferenzen) als auch auf Landes- und Bundesebene. An diesen Treffen versuche ich im Rahmen meiner zeitlichen Kapazitäten und der thematischen Schwerpunkte teilzunehmen.

### **Teilnahme an den Selbstverwaltungs- und Fachplanungsgruppen**

Als Teilnehmerin versuche ich regelmäßig in unterschiedlichen Ausschüssen und am Kreistag teilzunehmen, je nach zeitlicher Möglichkeit und thematischen Schwerpunkten. Darüber hinaus bin ich Mitglied im AK Kinder- und Jugendchancen, der hoffentlich demnächst wieder tagen wird.

### **Schlussbemerkung**

Ich würde mich freuen, wenn wir um Kreis Stormarn noch mehr Daten als Grundlage für unsere Arbeit etablieren könnten, um - für die Politik und Verwaltung und die Bürger:innen – Veränderungen hinsichtlich der Geschlechtergerechtigkeit transparenter zu machen